
TFC 1998 Echzell e.V., c/o U. Gorr, Am Mitteltor 2, 61209 Echzell

Bericht zur MV am 22.02.2016

Das Amt des Anlagenmanagers beinhaltet weitläufige Aufgaben und Kompetenzen im Verein, so sind die wichtigsten Stichworte im Amt die Tennisplätze, das Clubhaus und das Umfeld unserer Anlage.

Im Zusammenhang mit der Platzanlage werden innerhalb des Amtes derzeit die Schlüssel zur Anlage, und als ganz wichtiger Punkt die Arbeitsstunden verwaltet.
Last but not least hat das Amt die Budgetverantwortung für all diese Bereiche.

Ich möchte, auch angesichts der Länge der Tagesordnung, keine lange Rede halten, möchte aber dennoch zu den einzelnen Punkten einige Worte sagen.

Zum Budget möchte ich an dieser Stelle nur sagen, dass die beantragten und genehmigten Summen zur Verwaltung von Anlage und Clubhaus in den beiden zurückliegenden Jahren nicht vollständig ausgeschöpft und somit auch nicht überschritten wurden.
Der eine oder andere Euro ist jedoch in den kommenden Jahren sicherlich noch aufzuwenden.

Die Plätze selbst, als wichtiger Kernpunkt des Amtes, wurden auch in den letzten beiden Jahren wieder in Selbsthilfe für die Saison vorbereitet, während der Saison so gut als möglich gepflegt und zum Abschluss der Saison wieder Winterfest gemacht. Größere Reparaturen im Zusammenhang mit den Plätzen blieben uns in den zurückliegenden Jahren erspart. Die Ausgaben beschränkten sich hier auf die Beschaffung des neuen Sandes und die Beseitigung des Alten. Lediglich kleinere Ausgaben, wie neue Scharrierhölzer, Verbrauchsmaterial, wie Spritzmittel und Material für kleinere Reparaturen usw. wurden hier jährlich notwendig.

Auch beim Clubhaus hielten sich die notwendigen Ausgaben im Rahmen. Kurz nach Bestehen des Amtes wurde bereits der Herd im Clubhaus fällig, ein sehr wichtiger Bestandteil, wie der Festausschuss bestätigen wird. Kleinere Reparaturen in den beiden Jahren an der Theke, der Außenwasserleitung und der Inneneinrichtung fallen hier kaum ins Gewicht.

Ähnlich wichtig wie ein funktionsfähiger Herd im Clubhaus ist natürlich ein gut gefüllter Kühlschrank. Auch die Organisation dieses wichtigen Teils gehört zu den Aufgaben des Anlagenmanagers. Hier durfte ich mich in den zurückliegenden Jahren auf die engagierte Unterstützung von Christa Bartelmus verlassen, wofür ich mich herzlich bedanke.

Ein weiterer wichtiger Punkt im laufenden Betrieb des Vereins ist die Sauberkeit im Clubhaus. Hier wurde in den vergangenen Jahren von Lutz Hannemann im Sanitärbereich, gegen ein kleines Entgelt, gesorgt.

An dieser Stelle bin ich dann auch bereits bei dem nächsten Block der Amtsführung, der Verwaltung der Arbeitsstunden. Zunächst möchte ich mich auch hier bei all denen bedanken, die im Frühjahr bei der Vorbereitung der Plätze und des Clubhaus helfen, wie auch bei denen, die im Verlauf eines Jahres im Clubhaus mit dem Clubhausservice und bei all den kleinen Notwendigkeiten helfen.

Gleichzeitig muss ich aber auch feststellen, dass sowohl bei den Plätzen und im Umfeld jedes Frühjahr und im Spätherbst, wie auch beim Clubhausservice erheblicher Bedarf an Engagement besteht.

Hier bin ich jetzt an einen Punkt gekommen, an dem ich den Zeigefinger heben muss, nicht um die Mitglieder zu rügen, sondern um die Aufmerksamkeit auf diese Notwendigkeit zu lenken.

Ich habe fortschreitend feststellen müssen, dass die große Anzahl an Arbeitsstunden, die notwendig ist um Spielbetrieb und Wohlbefinden auf der Anlage zu erhalten, von immer weniger Mitgliedern geleistet wird.

Um dies zu verdeutlichen kann ich sagen, dass von ca. 900 Arbeitsstunden, zu denen alle Mitglieder

Seite 1/2

**TFC 1998 An der Römerstraße
Echzell in Gettenau e. V.**

c/o Ulrich Gorr
Am Mitteltor 2
61209 Echzell
06008 7133 • 0151 56967801



www.tfc-echzell.de
anlagenmanager@tfc-echzell.de

verpflichtet wären, ca. 300 von nur 4 Familien geleistet werden. Hier gilt mein Dank vor allem Heiner Huesmann und Karl-Heinz Walter, die die Außenanlage in Ordnung halten, selbst wenn sich der eine oder andere Rasenmäher mal weigert. Für die Spielzeit 2014 wurden ca. 300 Stunden bezahlt. Selbstverständlich sind auch die Mitglieder wichtig, die durch finanziellen Ausgleich ihrer Arbeitsstunden den Kassenstand des Vereins stützen, dennoch ist vor allem die Arbeit im Clubhaus und auf den Plätzen extrem wichtig. Alternativ zu den zu leistenden Stunden bleibt sonst nur die Vergabe der Aufgaben gegen Bezahlung. Auswirkungen auf den Beitrag sind dann sicherlich nicht ausgeschlossen.

Soweit zum Zeigefinger im Amt. Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei all denen bedanken, die mich in den zurückliegenden Jahren tatkräftig unterstützt haben, und bei den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für die eine oder andere spannende Diskussion.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit